

Pilgerfahrt der Jakobusgemeinschaft von Matrei am Brenner nach Innsbruck am 22. September 2018



Als ich mich auf den Weg von Mühldorf nach Rohrdorf machte dachte ich mir, heute wird's nichts mit einem schönen Pilgerwetter ! Der Blick auf die Berge und in Richtung Inntal, in das wir ja dann unterwegs sein werden war mit tiefhängenden und grauen Wolken bedeckt. Vorsorglich war heute zum ersten mal ein Regenschirm mein Begleiter.

Schön langsam fanden sich die Pilger am Bus vor dem Gemeindeamt in Rohrdorf ein. Wir gingen dann gemeinsam zur Kirche, in der wir von unserem Präses Pfarrer Robert Baumgartner unseren Pilgersegen erhielten.

So gegen 7.20 Uhr setzte sich der Bus mit 31 Pilgern in Richtung Nußdorf und zur Autobahn in Bewegung. Auf der 100 km/h begrenzten Inntalautobahn und mit dem Zusatzschild IG-L (gibt's nur in Österreich) versehen, erreichten wir gegen 9.00 Uhr Innsbruck. IG-L ("Immissionsschutzgesetz Luft") hat folgende Bedeutung: Wenn Du schneller als die angegebene Geschwindigkeit fährst bekommst du 2 Strafen, eine für zu schnelles fahren und eine, weil du gegen die österreichischen Umweltauflagen verstoßen hast.

Bei einem kurzen Zwischenstop in der Tiroler Landeshauptstadt nahmen wir unseren heutigen Pilgerführer Roland Amor mit an Bord, zu Roland kommt im Verlauf des Berichtes noch mehr !

Roland dirigierte unseren Busfahrer Hans noch ein Stück auf der Brennerautobahn bis Matrei, unserem heutigen Ausgangspunkt.

In Matrei angekommen bogen wir mit dem Bus in Richtung Wipptal ab und besuchten in Mühlbachl / Pfons die dortige sehenswerte Kirche Maria Himmelfahrt. Hier erklärte uns Roland eingehendst die Geschichte dieser Kirche und der Gemeinden Matrei, Pfonds und Mühlbachl.



Anschließend fuhren wir noch ein Stück bergauf und begannen dann so gegen 10.30 Uhr unseren heutigen Pilgerweg. Nach einem kurzen Aufstieg besichtigten wir unter der fachkundigen Leitung von Roland eine Bergkapelle.

Meine Befürchtungen was das heutige Wetter betrifft sollten sich den ganzen Tag nicht bewahrheiten!

Jakobus hatte wieder einmal für gutes Wetter gesorgt und mein Regenschirm blieb im Rucksack !

Es ging stetig teilweise steil aber auf gutem Untergrund bergauf. Dieser Teil des Tales ist mit kleinen Ansiedelungen, Bauernhöfen und auch neueren Häusern bebaut. Dieser Höhenweg ist die alte Römerstraße und die Straße der deutschen Kaiser. Gelegentlich ist auch bei den älteren Höfen eine Hofkapelle anzutreffen und eine solche Hofkapelle durften wir besichtigen. Roland, der anscheinend die meisten Anwohner hier persönlich kennt verschaffte uns Zutritt zu diesem Juwel. Auf dem Altarbild sind u.a. die zwölf Apostel und



der hl. Jakobus zu sehen. Nach einer kurzen Rast, bei der man sich mit seiner mitgebrachten Brotzeit stärken konnte, ging es weiter.

Das Gebiet um Mühlbachl, Matrei und Pfons war schon vor über 3000 Jahren besiedelt. In Mühlbachl treffen sich zwei wichtige Handelswege, die Brennerstraße nach Innsbruck und die alte Salzstraße nach Hall. In dieser Gegend wurden illyrische Gräberfelder entdeckt. Aus der großen Anzahl der Grabbeigaben kann man schließen, dass es im Mühlbachler Raum eine wohlhabende prähistorische Siedlung gegeben hat. Gelegentlich schaffte es die Sonne durch die dichten grauen Wolken. Die Sicht auf die umliegenden Berge, dem Karwendel, das Stubai Tal und die dahinter liegenden Berge war grandios. Am gegenüber liegenden Teil des Tals verlief die Brennerautobahn mit seinem geschäftigen Treiben.

Eine Joggerin kam uns entgegen mit einer Handvoll prächtiger Steinpilze..... ich freute mich schon aufs Mittagessen.

Um ½ zwei war es dann soweit, Einkehr beim Neuwirt in Ellbögen. Hier bekam jeder, das was er vorbestellt hatte, gute Tiroler Küche und beim Gulasch gab es Nachschlag !

Auch die schönste Mittagspause ist einmal vorbei und so machten wir

uns mit Roland, Hans dem Busfahrer auf das letzte Stück des Wegs, nach Innsbruck. Dort hat an diesem Tag die Rad Weltmeisterschaft begonnen und nach unserer Info ist die Innenstadt für Busse gesperrt. Vorbei an der Schischanze vom Berg Isel und der Olympia Skiabfahrt von unserer „Gold Rosi“ erreichten wir nach einer kurzen Fußstrecke um ca. 14.45 Uhr den Dom von Innsbruck, der leider eingerüstet war. Der 1.Vorsitzende der Jakobsgemeinschaft Tirol Ferdinand Tremmel, mit dem ich das Treffen vereinbart hatte, wartete schon auf die Pilger der „Taufpaten“ aus Rohrdorf. Taufpaten deshalb, weil wir vor 15 Jahren die Patenschaft für die Gründung der Innsbrucker übernommen hatten. Bei einer perfekten Domführung durch Roland stellte Helmut fest, dass er das Gastgeschenk für die Innsbrucker vor dem Dom stehen gelassen hatte. Es kam Hektik auf, denn keiner wusste wo das Paket ist. Dann kam wieder einmal Roland ins Spiel. Er winkte sich einen Domaufseher heran, redete kurz mit ihm und dieser brachte sodann das Paket, das wir vermissten.



Ferdinand Tremmel lud uns dann noch zu Kaffee und Kuchen in den Saal der Jakobsgemeinschaft ein.

Nachdem jeder Pilger als Geschenk noch ein Pilgerbüchlein erhielt machten wir uns auf den Weg zurück nach Rohrdorf.

Nach einer staulosen Fahrt auf der Inntalautobahn erreichten wir um 18.30 Uhr Rohrdorf.

Einen ganz besonderen Dank an unseren Tiroler Pilgerführer Roland Amor, den wir

sicherlich noch einmal „buchen“ werden und auch dem Rudi, der diese Fahrt so perfekt geplant hat. Ein Dank an Hans unseren Busfahrer, unseren Präses Pfarrer Robert Baumgartner, Ferdinand Tremmel für die Gastfreundschaft, den Pilgern die tapfer marschiert sind und nicht zu vergessen, dem hl. Jakobus der wieder einmal seine schützende Hand über uns gehalten hat.

Bis zum nächsten mal.

